

Berner-Chronik : das Jahr 1883

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **34 (1885)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner-Chronik.

Das Jahr 1883.

Bearbeitet vom Herausgeber.

Januar.

1. Die Nachricht vom Tode Gambettas beherrscht Neujahrsgedanken und Neujahrsgespräche.
3. In Diesse stirbt Hr. Pfarrer Besson.
5. Hr. Bundesrath Bavier wird an Stelle des verstorbenen Bionda zum schweizerischen Minister beim König von Italien erwählt.
6. Hr. Prof. Dr. Valentin erhält vom König von Italien den Kronenorden, gleichzeitig wird Hr. Architect A. Sahn in Bern, der Erbauer des neuen Naturhistorischen Museums, von der Akademie der schönen Künste in Florenz unter dem Titel Professor der Architektur zu ihrem Mitgliede ernannt.
- In Langenthal stirbt, fast 73 Jahre alt, Hr. alt-Regierungsstatthalter Egger von Narwangen.
9. In Wichtrach stirbt, 82 Jahre alt, Hr. Großrath Niklaus Gfeller, ein erfahrener Landwirth und allgemein geachteter Ehrenmann (Nekrolog im Neuen Berner Boten vom 27. Januar 1883).

J a n u a r.

14. Versammlung des kantonalen Reform-Vereins in Thun. Referat von Pfarrer Blafer in Langenthal über die Heidenmission.
 - Es gelangt die Nachricht nach Bern, daß der flüchtige Direktor der Diskontobank in Interlaken, Bürki, in Alexandrien verhaftet worden, dann aber aus dem Schiff gesprungen und ertrunken sei.
 - In New-York wird der ebenfalls mit Unterschlagung flüchtige Kreiscommandant Roth von Wangen verhaftet.
16. Starb in Interlaken Hr. Oberst Seiler von Bönigen, geb. 1808, einer der hervorragendsten Führer der radikalen Partei. Von 1846—50 war er Regierungstatthalter von Interlaken und seit 1848 Mitglied des Nationalrathes, zuletzt noch dessen Alterspräsident.
20. Der in Steffisburg verstorbene Hr. Ludw. Gerber vermacht in seinem Testamente der Spendkasse seines Heimathortes Fr. 1000, dem Krankenhaus in Thun Fr. 5000.
24. Eine Versammlung der englischen sog. Heilsarmee in der Methodistenkapelle in Biel gibt Anlaß zu Demonstrationen und Ruhestörungen.
25. Eine Anzahl von Hochschullehrern in Bern beginnt eine Reihe von öffentlichen wissenschaftlichen Vorträgen zu Gunsten der Wasserbeschädigten in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.
27. In Bern starb, erst 40 Jahre alt, Hr. Rud. Jahn, ein begabter Kunstmaler.
29. Versammlung der Quartier- und Gassenleiste in Bern zur Berathung über die Mittel zur Be-

Januar.

Kämpfung der Schnapspest. Referat von Herrn Reg.-Rath Steiger.

29.—7. Febr. Sitzung des Großen Rathes, unter Vorsitz des Vizepräsidenten, Hrn. Zyro.

Impfzwang (beibehalten mit kleiner Mehrheit).

Revision des Gesetzes über Branntweinverkauf.

Vereinfachung des Civilprozeßverfahrens.

Anzug von Hrn. Oberst Feiß, betreffend Untersuchung über Lage des Bodenkredits im Kanton.

Staatsbetheiligung an den Lokalbahnen Dachsfelden-Tramelan und Langenthal-Guttwyl.

30. Großrath Muri in Nöfles bei Kirchdorf wird wegen Betrug verhaftet. Eine finanzielle Katastrophe betrifft in Folge seiner Vergehen den Amtsbezirk Sestigen.

Februar.

4. In Büren werden 4 Häuser vom Feuer zerstört.

— In Bern erscheinen die Vorposten der Heilsarmee. Der Regierungsrath beschließt, daß derselben die Abhaltung von öffentlichen Versammlungen verboten sei.

5. Eine Versammlung in Bern bespricht die Frage der unentgeltlichen Leichenbestattung durch die Gemeinde.

7. Der im Alter von 83 Jahren verstorbene Herr Houriet, gew. Maire von St. Immer, hat für wohlthätige Zwecke die Summe von Fr. 31,000 vermacht.

8. Unter dem Vorsitz des Hrn. Bundesrath Schenk versammelt sich in Bern eine Kommission von

Februar.

- neun Mitgliedern zur Berathung der Abhülfsmittel gegen den Alkoholismus.
8. Hr. Dr. juris Lardy aus Neuenburg wird vom Bundesrathe zum schweizerischen Gesandten in Paris ernannt.
10. Großes Konzert der Berner Musikgesellschaft unter Mitwirkung des berühmten Violinisten Professor Joachim aus Berlin. Das angekündigte und mit Spannung erwartete Wagner-Konzert der Gesellschaft Neumann wird dagegen verschoben und unterbleibt schließlich ganz.
14. In Oberbalm stirbt Hr. Pfr. Emanuel Fueter, fast gleichzeitig auch dessen Gattin und in Bern deren Sohn, Hr. Eisennegotiant Fueter, alle an derselben Krankheit, einem bössartigen Typhus, an welchem gleichzeitig noch ein zweiter Sohn, Herr Fr. Fueter, Arzt in Bern, darniederliegt. Der Letztere wird schließlich gerettet.
- In Delsberg stirbt Hr. Prof. Fromageat, ehemals Schulinspektor, erst 59 Jahre alt.
15. In den Rekrutenprüfungen hat diesmal der Kanton Bern sich in den 17. Rang hinaufgeschwungen.
24. Zum außerordentlichen Professor für französisches Recht wird an Stelle des Hrn. Briffaud ernannt: Hr. Dr. Virgile Kossel von Tramelan, Fürsprecher in Courtelary.
27. In Bern stirbt, 93 Jahre alt, und somit als der älteste Bürger von Bern, Hr. J. J. Kopp, gew. Vergolder, ein Wohlthäter der Armen. Derselbe hat das Greisenahl in Bern zum Haupterben

Februar.

seines Vermögens eingesetzt und einige andere Anstalten mit Legaten bedacht.

27. Hr. Dr. Witt. Groß in Neuenstadt ist von der anthropologischen Gesellschaft in Wien als eifriger Erforscher der Pfahlbauten zum korrespondirenden Mitglied ernannt worden.

März.

1. Langenthal und dessen Umgebung sind in Bestürzung versetzt durch den Selbstmord, den Herr Käsehändler und Großrath Fr. Lehmann in Zürich begangen. Sein finanzieller Ruin reizt viele Andere mit.
4. Eine Versammlung in Oberburg (Volkspartei) beschließt, die Sammlung von Unterschriften zur Anbegehrung der Verfassungs-Revision sofort in die Hand zu nehmen.
5. Hr. Pfarrer Kempin aus Zürich hält im Kasino-jaale in Bern einen Vortrag über die Krankenpflege unter dem Zeichen des rothen Kreuzes.
13. Hauptversammlung des bernischen Schulaufsichtsvereins für entlassene Sträflinge. Vorträge von Pfarrer Hirsbrunner in Thierachern und Reg.-Rath von Wattenwyl.
— Gewaltiger Schneefall in den Alpen.
14. Die Volkspartei erläßt ihren Aufruf mit der Aufforderung zur Unterschriftensammlung für das Begehren der Verfassungs-Revision.
— Abschluß des schweizerischen Handelsvertrages mit Spanien.
15. Infolge großer Schneemassen und Schneestürme

M ä r z.

entgleist ein Bahzug zwischen Bruntrut und Courgenay. Menschen sind keine verunglückt.

15. Großes Aufsehen erregt die Nachricht, daß der Papst den aus der Schweiz verbannten Abbt Mermillod zum Bischof von Genf und Lausanne ernannt hat.

16. In Brüttelen zerstört ein Brand 4 Häuser.

17. Starb in Bern Hr. Anton Heinrich W irz, welcher 60 Jahre lang im nämlichen Geschäfte, der Buchdruckerei B. F. Haller, seine Dienste geleistet hat.

18. Eine Delegirten-Versammlung des Volksvereins in Bern bespricht die Frage der Verfassungs-Revision. Die Stimmung ist einer solchen günstig.

20. In Rüschegg (Schwarzenburg) zerstört das Feuer 2 Häuser und richtet namhaften Schaden an.

22. In Ersigen bei Kirchberg werden 4 Häuser von einem Brande zerstört.

— Eine Versammlung des schweizerischen Offiziersvereins beschäftigt sich mit der Frage nach der allgemeinen Wiedereinführung des Kadettenkorps.

23. Durch den Cäcilienverein von Bern wird in der französischen Kirche der „Tod Jesu“ von Graun aufgeführt. Solosänger sind Frl. Blotnikki, Hr. Max Lips-Werder und Hr. W. Blom aus Basel.

24. Die Blatternkrankheit fängt an neuerdings in der nächsten Umgegend der Stadt Bern die Bewohner zu beunruhigen.

25. Versammlung der Gläubiger der Ersparnißkasse von Erlach-Neuenstadt in Griffach.

26. Große Auführung der Schlacht bei Sempach durch

M ä r z.

die Liebhaber-Gesellschaft zu Steffisburg-Heimberg auf den Plätzen der Stadt Bern.

26. Versammlung des Großen Rathes.

Verfassungsrevision.

Abänderung in Vollziehungs- und Schuldsachen.

Konzeptionirung der Bahn Tramelan-Lavannes.

Gesetzesentwurf über Errichtung einer kantonalen Zwangsarbeitsanstalt.

27. Gründung eines schweizerischen Antivivisektionsvereins in Bern. Präsident Hr. A. von Steiger-Seandrevin.

29. Eine Explosion in den eidg. Werkstätten zu Thun tödtet einen Arbeiter und verwundet zwei andere.

— Starb in Beaucaire in Frankreich, Hr. Emanuel Ludwig Gruner von Bern, geboren in Worblaufen, Professor an der école des mines in Paris und seit 1866 inspecteur général des mines von Frankreich, ein trefflicher Mineralog und Techniker, auch als Mensch ausgezeichnet. (Nekrolog in den „Alpenrosen“ vom 22. April.)

31. Vollständiger Rückfall in den Winter. Der größte Kältegrad des ganzen Winters 1882/83 fällt diesmal in den Monat März.

A p r i l.

1. Versammlung der Volkspartei an der Kreuzstraße zu Konolfingen.

2.—27. Sitzung der Bundesversammlung.

Präsident des Nationalrathes: Dr. Deucher aus Thurgau.

Präsident des Ständerathes: W. Wigier von Solothurn.

April.

Verhandlungen: Zolltarif (550 Petitionen in zum Theil entgegengesetztem Sinn). Eisenbahnrückkauf (große Debatte im Nationalrath am 19. April. 67 gegen 59 entscheiden am 21. für Nichtrückkauf). Refus der Berner Regierung wegen Brodverkauf.

4. Auf Veranstaltung der geographischen Gesellschaft hält der Reisende Nudobert aus Mex einen öffentlichen Vortrag in Bern über die Insel Madagaskar und das Königreich Howa.
 - Die zur Anbegehrung der Verfassungsrevision erforderliche Zahl von 8000 Unterschriften ist erreicht.
8. Versammlung der Volkspartei in Herzogenbuchsee.
11. Ein in der Nacht ausgebrochener Brand zerstört im Städtchen Laupen 9 Häuser und einige kleinere Gebäude. Nur das Eintreten einer Windstille verhinderte weit größeres Unglück.
14. Der Bundesrath beschließt Aufhebung des Ausweisungsfreites gegen Bischof Mermillod unter Vorbehalt der Rechte des Kantons Genf.
18. Vortrag von Nationalrath Dr. Zoos über eine schweizerische Kolonisationsgesellschaft.
19. Starb in Bern, 84 Jahre alt, Hr. Abraham Samuel Morell von Bern, seit 1822 im bernischen Kirchendienst und lange Jahre Pfarrer zu Leuzlingen bei Solothurn.
 - Starb in Bern Hr. Benedikt A l e m a n n von Farneren bei Oberbipp, geb. 1808, früher, seit 1843, Vorsteher eines angesehenen Erziehungsinstitutes im Schlosse Bümpliz, und daher vielen

April.

Männern in dankbarer Erinnerung. Eine große Zahl von Vermächtnissen zeugt von seinem gemeinnützigem Sinn. (Nekrolog in den „Alpenrosen“ vom 6. Mai.)

19. In Attiswyl starb Hr. Karl Gugelmann, ein geschätzter Arzt, noch nicht 63 Jahre alt.

— Zum Gesandten der Schweiz am Wiener Hofe hat der Bundesrath erwählt Hrn. Landammann Dr. Aepli aus St. Gallen.

21.—1. Mai. Eröffnung einer Raphael-Ausstellung im bernischen Kunstmuseum zur Feier der Geburt Raphaels vor 300 Jahren.

22. In Burgdorf findet eine ornithologische Ausstellung statt.

24. In Biel wird eine neue Kapelle für die freie Kirche eingeweiht.

27. Großes Aufsehen erregt im Oberlande der Bankrott des gewesenen Großraths Flück und seiner beiden Söhne.

28. Starb in Bern Herr Professor Dr. Emil Vogt, 1847 als Fürsprecher patentirt, dann mit Fürsprecher Niggeler verbunden, und seit 1869 Professor des römischen Rechts. (Grabrede von Prof. Dr. Beerleder in den „Alpenrosen“.)

— Aufführung der IX. Symphonie von Beethoven durch den bernischen Orchesterverein in der französischen Kirche unter Mitwirkung einiger fremder Solisten.

30. Sitzung des Großen Rathes, Beschluß der Vorlegung der Revisionsfrage auf 3. Juni. Naturalisationen.

April.

30. Schenkung eines Unbekannten von Fr. 15,000 an die Privatarmenanstalt zu einem menschenfreundlichen Zwecke.

Ma i.

1. Die Eröffnungsfeier der Landesaussstellung in Zürich zieht eine Masse von Besuchern an.
5. Starb in seiner Besizung bei Pieterlen Herr Wildermett von Biel, früherer Kavallerieoffizier in der preussischen Armee. Sein bedeutendes Vermögen vermachte er der Bürgergemeinde Biel zur Errichtung eines Kinderspitals.
6. Neue Auftritte in Neuenstadt wegen Versammlungen der sog. Heilsarmee.
10. Es schneit.
18. Besuch des neuen Bischofs Mermillod beim Bundespräsidenten.
— Hr. alt-Großrath Chr. Wälti von Lüzelflüh, in Bern gestorben, hat eine ganze Reihe von Legaten an wohlthätige Anstalten, im Ganzen Fr. 20,000 betragend, gemacht.
19. Versammlung des schweizerischen landwirthschaftlichen Vereins in Langenthal. Referat von Dr. Simon Kaiser aus Solothurn über die Frage: Wie ist der gegenwärtigen landwirthschaftlichen Krisis im Allgemeinen und der Kreditnoth im Besondern abzuhelpfen. Korreferent: Hr. Reg.-Rath Steiger.
20. Oberländisches Bezirksgesangfest in Steffisburg.
— An verschiedenen Orten, Spiez, Kalchoven bei Burgdorf, Münsigen, Wiedlisbach, finden Versammlungen statt zur Besprechung der Referendumsvorlagen.

M a i.

20. In Bern Versammlung des kantonalen Offiziersvereins im Großrathssaal. Referat von Oberst Züricher über das Kadettenwesen.
21. Starb in Bern Hr. Eduard Kernen von Neutigen, geb. 1817, früher Regierungstatthalter zu Trachselwald, dann in Bern, seit 1868 Mitglied des Gemeinderathes. Als tüchtiger Mann und trefflicher Charakter vielfach verdient. (Nekrolog im „Tagblatt der Stadt Biel“, abgedruckt im „Intelligenzblatt“ von Bern.)
23. In Zürich starb 72 Jahre alt, Hr. Georg Gladbach aus Gießen; einst ein Opfer der Studentenverfolgungen in Deutschland, wurde er Lehrer, dann Vorsteher des Erziehungsinstitutes zu Waberen bei Bern. 1862 siedelte er nach Marau über.
24. Starb in Bern Hr. Prof. Dr. Gustav Valentin aus Breslau, 73 Jahre alt. Dem berühmten Gelehrten und hochangesehenen Hochschullehrer veranstaltete die Universität am 26. ein feierliches Leichenbegängniß, mit Reden von Prof. Forster, Prof. Grünner und Prof. Schiff aus Genf. Abends Fackelzug der Studenten. (Nekrolog in den „Alpenrosen“ vom 2. Juni.)
25. Strafurtheil gegen die Theilnehmer an dem am 26. November 1882 vor dem Kasino in Bern vorgefallenen politischen Skandal.
— Ankunft eines großen Vergnügungszuges aus Genf.
26. Der Feldmarschall Moltke kommt auf seiner aufsehenerregenden Reise durch Süfrankreich und Italien, von Freiburg her, nach Bern.
27. Volksversammlungen zu Rohrbach, Ranslüh und

M a i.

Brienz. Alle im Sinne der Verfassungsrevision.

27. Sängertag in Münsingen. Durch schlechte Witterung leider etwas gestört.

28. Sitzung des Großen Rathes.

Zum Präsidenten wird gewählt: Zyro; Vizepräsidenten: Bühlmann und Brunner. Regierungspräsident: Scheurer.

Gesetz über Errichtung von Zwangsarbeitsanstalten. Ankauf des Klosters St. Johannen bei Erlach zur Einrichtung einer zweiten Strafanstalt. Abänderung des Gemeindegesetzes (Gemeindereorganisation der Stadt Bern).

— In Ostermundigen starb Hr. Johann Zoß, Gemeindepräsident von Bolligen und Mitglied des Großen Rathes.

29. In Schloßwyl starb Hr. Regierungsstatthalter Keller.

30. Starb in Bern Hr. Chr. Röthlisberger, gew. Oberlehrer an der Matte, geb. 1805. Nach mehr als 50 Jahren Schuldienst trat derselbe 1874 zurück und diente der Gemeinde in andern Stellungen.

— Versammlung der Freisinnigen im Rütli; Staatschreiber Berger spricht gegen, Regierungsrath Brunner für die Revision.

J u n i.

1. In Delsberg starb Hr. Oberst Buchwalder, 92 Jahre alt, einer der geschättesten Ingenieure und Topographen.

2. Ein Initiativ-Komitee erläßt einen Aufruf zur Sammlung von Geldern zur Errichtung eines Stämpfli-Denkmals.

J u n i.

3. Abstimmung über die Frage der Verfassungsrevision und Aenderungen im Zivilprozeß.

Verfassungsrevision, Ja: 27,094,

Nein: 12,116,

unter den erstern stimmten die Allermeisten für Revision durch einen eigenen Verfassungsrath.

Zivilprozeß, Ja: 25,734,

Nein: 14,112.

5. Abends zirka 5 Uhr traf ein furchtbarer Hagelsturm die Stadt in ungewöhnlicher Intensität und Dauer, aber mit verhältnißmäßig geringem Schaden. Es fielen Steine von 130—140 Gramm.

6. Zur Uebernahme und Ankauf des Museumsgebäudes bildet sich nach der Auflösung der bisherigen Museumsbaugesellschaft ein neues Konfortium.

8. Die starke Vermehrung der Gemsen zeigt sich darin, daß 3 dieser Thiere unweit der Brodhäusbrücke bei Wimmis über die Simme setzen.

10. Starb in Worb, 83 Jahre alt, Hr. Rudolf Ott, Vater, von Langnau, Begründer des Hammer-
schmiedegeschäfts daselbst.

— Hauptversammlung des bernischen Vereins für Handel und Industrie in Biel. Präsident Herr A. Schmid in Burgdorf. Verhandlungen über die Zolltarif-Reform.

15. Oeffentlicher Vortrag von Hrn. Prof. Eduard Langhans im Bierhübeli: Reiseerinnerungen aus Rom.

17. In Biel beschließt eine außerordentlich stark besuchte (550—560 Mann) und erregte Einwohner-Gemeindeversammlung, es sei der Wunsch der Ge-

meinde, daß ein neues Amthaus an Stelle des bisherigen errichtet werde.

18.—11. Juli. Sitzung der Bundesversammlung.

Nationalrath. Präsident: Dr. S. Kaiser von Solothurn. Vizepräsident: Favon von Genf.

Ständerath. Präsident: Hauser von Zürich. Vizepräsident: Birman von Baselland.

Verhandlungsgegenstände:

Eidgenössische Staatsrechnung und Geschäftsbericht des Bundesrathes.

Ergänzung des Bundesstrafrechts betreffend politische Vergehen und deren Beurtheilung.

Neubewaffnung der Positionsartillerie.

Rechnungswesen der Eisenbahngesellschaften.

Angelegenheiten des tessinischen Bisthumsverbandes.

General-Zolltarif.

20. Besuch der Bundesversammlung in der Landesausstellung in Zürich.

24. Große musikalische Aufführung des vereinigten bernischen Oratorienvereins in der Kirche zu Biel. Mozarts Requiem.

26. Außerordentliche Sitzung des Großen Rathes.

Finanzausweis der Eisenbahn Dachsfelden-Tramelan.

Dekret betreffend Aufstellung und Wahl des Verfassungsrathes.

28. 84 Zöglinge der Handwerkerschule in Bern begeben sich gemeinschaftlich nach Zürich zum Besuch der Landesausstellung.

28. Erste Jungfraubesteigung des Jahres.

J u n i.

29. Der Wahrspruch der Geschwornen erklärt den gewesenen Großrath und Gemeindevorstand Muri zu Kirchdorf als schuldig der Fälschung und des Betruges und verurtheilte ihn zu zwei Jahren Zuchthausstrafe.

J u l i.

3. Verheerendes Gewitter über den westlichen Theil des Kantons.
- In Zweisimmen starb die unter dem Namen „Kronenmutter“ weit herum bekannte Wirthin, Frau Magdalena Matti, geb. Huzli.
6. Die eidgen. Schützenfahne wird auf ihrer Reise nach dem Schützenfeste in Lugano auf dem Bahnhofe der Bundesstadt festlich begrüßt.
- Starb in Bern, zufällig als Mitglied des Nationalrathes hier wieder anwesend, Hr. alt-Bundeskanzler Dr. Ulrich Schieß, welcher 1848—1883 als Vorsteher der eidg. Kanzlei in Bern gewohnt hatte. Am 11. feierliches Leichenbegängniß in Gegenwart der eidg. Räte und verschiedener Abordnungen. Reden von Bundespräsident Buchonnet und Nationalrathspräsident Dr. Kaiser.
9. Als ungewohnte Sehenswürdigkeit erscheint in Bern eine Gruppe von Samojeden mit einigen Renntieren.
11. Die Schützen des Kantons Bern halten ihren Einzug in Lugano zum eidg. Schützenfest.
13. Großer Hagelschlag über die Gegenden von Konolfingen, Schloßwyl, Bözewyl, Signau und Langnau. Der Schaden wird später amtlich auf Fr. 590,000 geschätzt.

Juli.

19. Die französische Kolonie in Bern feiert ihr Nationalfest, nach wiederholten Verschiebungen, auf der Plattform.
— An der Viehausstellung in Hamburg erhalten die H. H. Rebmann von Erlench und Anken von Zweisimmen Auszeichnungen für ausgestelltes Rindvieh.
20. Als Rektor der Hochschule für das Jahr 1883/84 wird erwählt: Hr. Prof. Dr. Forster.
21. Im Kurhause zu Magglingen versammelt sich die medizinisch-chirurgische Gesellschaft des Kantons.
— Der Rekurs der Heils-Marschallin Booth gegen den Genfer Ausweisungsbefehl wird vom Bundesrath abgewiesen.
23. u. 24. Die berühmte und merkwürdige Gesellschaft Estudiantina española gibt in Bern 2 Konzerte.
28. Bei der furchtbaren Katastrophe zu Casamicciola auf der Insel Ischia ist auch ein hoffnungsvoller junger Berner Maler, Gottfried Boß von Muri, umgekommen, der sich eben dort zum Studium aufhielt.
29. Kantonales Turnfest in Biel.
30. Versammlung der katholischen Kirchensynode des Kantons in Delsberg. Die römisch-katholische Partei ist in entschiedener Mehrheit. Die christkatholische Minorität erhebt Protest gegen die gefaßten Beschlüsse.
31. Der liberale Verein feiert im Museumsjaale den Jahrestag der Verfassung. Reden von Fürsprecher C. Müller, Oberst Feiß, Direktor Marti und Direktor Schärer.

J u l i.

31. Zur Veranstaltung einer Festfeier bei Eröffnung der Kirchenfeldbrücke findet eine vorbereitende Versammlung statt.

A u g u s t.

2. Bei Gelegenheit der Jubelfeier der Züricher Hochschule werden von Bernern zu Ehren=Doktoren ernannt, von der theologischen Fakultät: Hr. Professor Eduard Langhans; von der juridischen: Hr. alt=Bundesrichter R. Niggeler.
3. Eine Anzahl von Veteranen, die den damaligen Feldzug mitgemacht hatten, feiern in der Ramsen bei Sumiswald die Erinnerung an die Ereignisse des 3. August 1833 in Baselland.
4. Der Gesandte des Kaisers von Japan, Fürst Maschinuka, überreicht dem Vizepräsidenten des Bundesrathes sein Beglaubigungsschreiben.
8. Zum Professor des Römischen Rechts an der Stelle des verstorbenen Professors Vogt wird erwählt: Hr. Prof. Dr. Baron in Greifswalde.
9. Hr. Dr. Straßer von Langnau wird zu Freiburg im Breisgau zum Professor der Anatomie erwählt.
11. Im Münster zu Bern werden zwei Kirchenglocken weggenommen zum beschlossenen Umguß, eine größere von 1508 und eine kleinere von 1763.
12. Verfassungsraths=Wahlen. Das Ergebniß ist ein vielfach unerwartetes. Man rechnet, daß von den Gewählten 88 als Radikale und 69 als Anhänger der Volkspartei anzusehen seien. 24 Wahlen bleiben unentschieden und erfordern einen neuen Wahlgang.

A u g u s t.

12. Kantonales Schwingfest in Bern mit gelungenem Verlauf.
13. Landwirthschaftliches Wettarbeiten zu Hindelbank.
15. Dr. Antonio del Viso überreicht dem Bundesrath seine Kreditive als Gesandter der argentinischen Republik.
19. Die heute stattfindenden Nachwahlen stellen als Resultat das Parteiverhältniß im Verfassungsrath auf 94 Radikale und 78 Männer der Opposition.
 - Einweihung des neuen Schulhauses in Bümpliz.
 - Im Bundesrathhause findet der Austausch der Urkunden statt über den Abschluß des spanisch-schweizerischen Handelsvertrages.
 - Im Café Rütli in Bern hält der deutsche Reichstagsabgeordnete Grillenberger aus Nürnberg einen Vortrag über die Stellung der Arbeiter zur Sozialreform der Staatsmänner.
21. Einweihung des neuerbauten sog. Vereinshauses an der Nägeligasse, bestimmt für religiöse Vorträge und Versammlungen.
24. Die Liste der ausgetheilten Auszeichnungsdiplome der schweizerischen Landesaussstellung in Zürich zeigt unter den 502 Ausstellern aus dem Kanton Bern 195 Diplomirte.
26. Zentralfest des schweizerischen Alpenklubs in Bern mit allgemein befriedigendem Verlauf. Als ebenso prachtvoll wie originell wird das Empfangsfest im Kornhauskeller gerühmt. Den Schluß bildete ein Ausflug nach Langnau.
27. Die Kirchenfeldbrücke wird provisorisch gegen ein

A u g u s t.

kleines Eintrittsgeld zu Gunsten der Armen dem Verkehr geöffnet. Der Ertrag belief sich schließlich auf Fr. 1808. 92, welcher der Spendkasse in Bern zufiel.

28. Einrichtung einer Milchkuranstalt in der Engehalde in Bern. Am 17. September wurde dieselbe eröffnet.

30. Zu Gunsten der Unglücklichen von Ischia findet in der französischen Kirche ein großes Konzert statt, veranstaltet vom Orchesterverein unter Mitwirkung einiger anderer Berner und der hervorragendsten Mitglieder des Scala-Theaters in Mailand. Bei sehr starkem Besuch ergab sich als voraussichtlicher Ertrag die Summe von ca. Fr. 2200.

S e p t e m b e r.

1. Hr. Pfarrer Strahm an der Nydeck in Bern unternimmt es, in Verbindung mit einigen Männern, die Knaben des Mattenquartiers an den Abenden nützlich zu beschäftigen. Es haben sich schon zu Anfang 60 Knaben gemeldet.

2. Ein Blitzschlag trifft die Kirche zu Brienz, beschädigt den Thurm und zertrümmert die Orgel. Das Feuer konnte rasch gelöscht werden.

3. Von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Amtsbezirks Burgdorf wird mit 62 Teilnehmerinnen ein Kurs für Krankenpflegerinnen eröffnet.

— Versammlung des Verfassungsrathes zur ersten konstituierenden Sitzung. Eröffnung durch den Alterspräsidenten, Thierarzt Trachsel zu Niederbütschel. Zum Präsidenten wurde erwählt mit 103 Stimmen Herr Jurabahn-Direktor Marti.

September.

- (Hr. Scheurer erhielt 52, Hr. Reg.=Rath Steiger 8 Stimmen.) Als Vizepräsidenten wurden bezeichnet die Herren Michel und Stockmar. Die Versammlung wählte hierauf eine engere vorberathende Kommission von 33 Mitgliedern, unter dem Vorsitz von Nationalrath R. Brunner.
3. Das Seminar zu Münchenbuchsee feiert die Erinnerung an seine Begründung vor 50 Jahren. Reden von Pfr. Ruetzchi, Erziehungsdirektor Gobat und Prof. Langhans. Ungefähr 700 Theilnehmer.
 4. Die Vorberathungs-Kommission des Verfassungsrathes erläßt an sämtliche Bürger die Einladung zur Eingabe von Wünschen und Vorschlägen.
 6. Versuchsweise wird der Thuner Dampfer „Bubenberg“ elektrisch beleuchtet. Die Probe ist günstig ausgefallen.
 7. Die Kriminalkammer des Obergerichts verurtheilt den gewesenen Kreiscommandanten Roth in Wangen wegen Unterschlagungen zu 2 $\frac{1}{2}$ Jahren Zuchthaus.
 9. Einweihung der neuerbauten Synagoge in Biel.
 10. Unter dem Vorsitz von Bundesrath Droz versammelt sich im Ständerathssaal des Bundesrathshauses eine Anzahl von Delegirten von Frankreich, Deutschland, England, Spanien und der Schweiz zur Anbahnung einer internationalen Konvention zum Schutz des literarischen und künstlerischen Eigenthums.
 10. Von Freiburg her langt ein zahlreicher Zigeunerzug mit zwei Wagen in Bern an.
 11. Die umgegossenen Münsterglocken kommen festlich bekränzt und geschmückt in Bern an und werden

September.

durch die Stadt geführt. Der gelungene Guß wurde ausgeführt von Rüetschi in Aarau.

Die größere der beiden Glocken trägt folgende Inschrift:

Predigtglocke von 1508.

Neugegossen durch Gebrüder Rüetschi
in Aarau 1883.

Auf der andern Seite:

O Land, Land, Land
Höre des Herrn Wort.

Die kleinere Glocke meldet:

Gebetglocke von 1763.
Neugegossen durch Gebrüder Rüetschi
in Aarau 1883.

und mahnt:

Danket dem Herrn,
Denn seine Güte währet ewiglich.

Am 15. September fand hierauf ein Probegelaute statt, ein „Glockenkonzert“.

11. Zur Errichtung einer ordentlichen Badanstalt wird neuerdings durch Publikation eines Gutachtens des Ingenieur- und Architekten-Vereins eine Anregung gemacht.
 23. Die neue Kirche zu Großhöchstetten wird feierlich eingeweiht, nebst der neuen Orgel und den neuen, von Privaten und der Gemeinde geschenkten Kirchenglocken. Die Kirchensynode ist vertreten durch den Präsidenten des Synodalraths, Herrn Pfr. Dr. Rüetschi, die Regierung durch Herrn Staatschreiber Berger.
- Gleichzeitig findet in Rüderswil das kirchliche Bezirksfest des Emmenthals statt.

September.

23. In Glarus, wo er sich eben zufällig aufhielt, erlag der tüchtige und beliebte Forstinspektor des Oberlandes, Hr. Hermann Kern, einem heftigen Kolik-anfalle. Unter großer Betheiligung von Seite der Bevölkerung wurde derselbe zu Interlaken begraben. Er war erst 44 Jahre alt.
24. Großes Fest zur Eröffnung der Kirchenfeldbrücke, welche heute dem allgemeinen Verkehr übergeben wird.

Morgens 8¹/₂ Uhr großer Festzug, eröffnet von einer Abtheilung der Feuerwehr und Musik. Es folgten: die Vertreter der Berne-Land-Company, die Mitglieder des Festkomite's, die Repräsentanten der Unternehmung, die Brückenarbeiter, ferner die Delegirten des Bundesraths und der Regierung, des Gemeinde-, Stadt- und Burgerrathes, der Zünfte, Musik und Sänger, Delegirte der verschiedenen Vereine u. s. w. Unter feierlichem Glockengeläute und Kanonendonner hielt der Zug seinen Einmarsch auf die freundlich geschmückte Brücke. Zwei große Triumphbogen empfingen ihn:

Burggemeinde, 19. Nov. 1881.

Einwohnergemeinde, 10. Dez. 1881.

Berne-Land-Company, 30. Juli 1881.

Inauguration, 24. Sept. 1883.

Reden von Hrn. Clifford, Namens der Berne-Land-Company; von Hrn. Stadt-Präsident Oberst von Büren und Pfr. Thellung; worauf der Gesang von „Kufft du mein Vaterland“ den Schluß bildete.

Um 10 Uhr Einmarsch des Kinderzuges, mit Ansprache von Direktor Tanner. Nachmittags Volks-

September.

fest mit ca. 40,000 Theilnehmern; Abends Feuerwerk, Beleuchtung von Stadt und Brücke und großes Bankett mit einer Anzahl von Toasten.

Eine ausführliche Beschreibung der Brücke, ihrer Maßverhältnisse und Konstruktion findet sich im „Intelligenzblatt“ vom 2. September.

27. Versammlung der kantonalen Schulsynode im Kasino in Bern.
28. Assisenverhandlung über den Preßprozeß von alt-Bundesrath U. Ochsenbein gegen den Redaktor und den Verleger des „Freien Berners“ in Herzogenbuchsee wegen Verläumdung in Artikeln bezüglich des Verhaltens von Hrn. Ochsenbein im Freischaaarenzuge. Der Kläger wurde zu den Kosten verurtheilt.
28. u. 29. Kongreß der internationalen Liga gegen den Impfwang in Bern. Die Verhandlungen finden im Großraths-Saale statt; sie werden durch Herrn Prof. Dr. A. Vogt als Präsident eröffnet. Die bekanntesten Vertreter der Sache in allen Ländern treten bei diesem Anlasse auf.
 - Der Große Stadtrath beschäftigt sich mit den Projekten zur bessern Verbindung der Matte mit der mittlern Stadt und der Kirchenfeldbrücke. Das sogenannte Klosterhaldenprojekt wird zur Ausführung bestimmt.
30. Jahresfest und zugleich 25jähriges Stiftungsfest des schweizerischen Turnlehrer-Vereins in Bern; Vorsitz von Hrn. Turninspektor Niggeler.
 - Versammlung der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft in Laupen.

S e p t e m b e r.

Das Präsidium führt Hr. Pfr. Stucki zu Laupen; Hr. Pfr. Hirsbrunner in Thierachern referirt über Anstalten für Arbeitslose.

O k t o b e r.

4. Das große, erst 1876 erbaute Hotel am Gießbach geht in Brand auf und wird fast ganz zerstört. Die Affekuranzsumme beträgt Fr. 650,000.
4. u. 5. Versammlung des schweizerisch-evangelischen Schulvereins in Bern. Präsident: Herr Konrektor Josp.
6. Die Generalversammlung des Vereins ehemaliger Studirender des schweizerischen Polytechnikums findet in Bern statt. Verhandlungen im Großrathssaal.
- In Burgdorf findet eine Gartenbau-Ausstellung statt.
9. In Rohrbach wurde eine 75 Jahre alte Frau von einem rohen Hausgenossen in ihrer Wohnung erschlagen.
- In Biel wurde eine Versammlung des Mäßigkeitsvereins durch Tumultuanten gestört.
14. Jahresversammlung des Vereins schweizerischer Verwaltungsoffiziere in Bern.
- 16—18. Aufsehenerregende Affisenverhandlung über die Anklage auf Diebstahl gegen Dr. Jakob v. Grünigen zu Schwarzenburg. Der Angeklagte wurde als der Unterschlagung schuldig zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und Entziehung seines Patents verurtheilt.
19. Eine Deputation der evangelischen Allianz, an ihrer Spitze Hr. Oberst von Büren, spricht in einer Audienz bei Hrn. Bundespräsident Kuchonnet die Erwartung und den Wunsch aus, daß der

Oktober.

Grundsatz der Glaubens- und Gewissensfreiheit gegen Störungen geschützt und gewahrt werde.

20. Hr. Pfarrer Schlatter, Lic. theol., Lehrer und Privatdozent in Bern, erhält für eine wissenschaftliche Arbeit den Ehrenpreis von der holländischen Gesellschaft für Vertheidigung des Christenthums.

— Hr. Prof. Dr. R. Demme wird von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden zum korrespondirenden Mitgliede ernannt.

21. Im Kunstmuseum wird eine Anzahl der vorzüglichsten Gemälde aus der Zürcher Landesaussstellung für einige Tage zur Besichtigung aufgestellt.

26. Hr. Alexander Burkhard und Frau Anna Barbara Gerber, geb. Hirsbrunner, in Sumiswald haben beide der dortigen Bezirksfrankenanstalt je Fr. 1000 vermacht. Hr. Franz Maler in Delsberg dem dortigen Spital Fr. 7000 und Hr. v. Dießbach- v. Tavel an verschiedene Anstalten Fr. 7100.

27. Konzert der 7jährigen Gretchen Kühle aus Magdeburg im Museumsaale.

— Versammlung des bernischen Juristenvereins im Kasino in Bern. Präsident Hr. Reg.-Rath Eggli. Besprechung der Justizreform und deren Verhältniß zur Verfassungsrevision. Die Vorschläge von Fürsprecher Ed. Müller finden Zustimmung, und eine Eingabe an den Verfassungsrath im Sinne derselben wird beschlossen.

29. Eröffnung eines Bazars, veranstaltet von der christkatholischen Gemeinde in Bern zu Gunsten eines Fonds zur Beschaffung einer Kirchenorgel.

November.

1. Starb in Bern Hr. Wilh. Fetjcherin, gew. Kantonschullehrer, ein tüchtiger und äußerst gewissenhafter Historiker, Bearbeiter der Repretorien und der Eidg. Abschiede von 1814—1848 und Verfasser einer Anzahl von geschätzten Arbeiten zur vaterländischen Geschichte. Geboren zu Sumiswald 1818.
4. In Glockenthal bei Thun starb, erst 26 Jahre alt, der beliebte Volkschriftsteller Gotthold Roman (G. Aug. Rüng).
5. Die Vorberathungs-Kommission des Verfassungsrathes beginnt ihre Thätigkeit. Die Protokolle werden jeweilen in den öffentlichen Blättern vollständig publizirt.
8. Starb in Interlaken Hr. Regierungsstatthalter Ritshard, geboren am 9. November 1823, erst Gemeindschreiber zu Matten, dann Amtschreiber und Amtschaffner, seit 1858 Regierungsstatthalter, zuletzt noch Mitglied des Verfassungsrathes, ein von allen Seiten hochgeachteter Mann. Bei seiner Beerdigung sprachen Pfr. Kis und Reg.-Rath Steiger. Das Leichengeleite wurde auf 2500 Mann berechnet. (Nekrolog und Schilderung des Leichenbegängnisses siehe im „Oberland“, abgedruckt auch in den „Alpenrosen“.)
10. Konzert des Violinvirtuosen Prof. Aug. Wilhelmy.
10. u. 11. Die Erinnerung an den Geburtstag Martin Luthers vor 400 Jahren wird begangen. Die Feier beginnt mit einleitendem Festgelaute und Choral vom Münsterthurm. Am folgenden Tage Festpredigten und Reden in allen Kirchen der

November.

Stadt. Diese Reden wurden nachher in einem eigenen Schriftchen gedruckt.

12. Eine zahlreiche Versammlung im Kasino in Bern, berufen von Pfr. Bähler in Oberburg, bespricht die Frage: In welcher Weise kann und soll die Landeskirche sich an den moralischen und sozialen Aufgaben der Zeit bethätigen?

— Versammlung des kantonalen Hilfsvereins für Geistesfranke in der Waldau.

13. Kirchliche Kantonsynode, eröffnet durch eine Predigt von Prof. Ed. Langhans.

— Alt-Bundesrath U. Ochsenbein in Nidau hat das Unglück, durch einen Zufall seine Gattin tödtlich zu verwunden.

15. Zum Andenken an den verstorbenen Hrn. Viktor Gibollet zu Neuenstadt macht dessen Wittwe eine Anzahl von Schenkungen im Betrage von 12,000 Fr.

19. Bei einem Brande in Urtenen zeichnet ein achtjähriger Knabe sich beim Retten des Viehes durch Geistesgegenwart und Entschlossenheit so sehr aus, daß er von der schweiz. Mobiliarversicherungsgesellschaft eine Prämie von Fr. 10 erhält.

19. u. 20. Die Generalversammlung des schweizerischen Mäßigkeitsvereins findet in Bern statt.

22. Sitzung des Großen Rathes unter Präsidium von Nationalrath Zyro.

Staatsverwaltungsbericht. (Budget verschoben.)

Defret über Errichtung von Zwangsarbeitsanstalten.

Defret über Einrichtung von Böschanstalten.

November.

Zu Ständeräthen werden erwählt: die Herren Sahli und Gobat.

26. — 21. Dez. Sitzung der Bundesversammlung.

Verwaltungsbericht und Budget.

Gesetz über Beaufsichtigung des Rechnungswesens der Eisenbahngesellschaften durch die Bundesbehörden.

Subvention an die aargauischen Städte für die Garantie der Nationalbahn. Die Vorlegung der Frage vor die Volksabstimmung wird im Nationalrathe mit Mehrheit, im Ständerathe mit Stimmentscheid des Präsidenten abgelehnt.

Organisation des eidgen. Justiz- und Polizeidepartements.

Bundespräsident für 1884: Hr. Bundesrath Welti, Vizepräsident: Schenk.

30. Prachtvolle Dämmerungs-Erscheinungen seit einigen Abenden in mehr oder minder auffallender Intensität. Die stark gelbrothe Färbung, die über eine Stunde nach Sonnenuntergang fort dauerte, und im schon dunkelnden Himmel und Sternenschein die Schneegebirge röthete, wurde mehrfach als Nordlicht angesehen und gab zu den verschiedensten Auslegungen und Erklärungen Anlaß.

Dezember.

9. Die Einwohnergemeindeversammlung in Bern findet unter ziemlich bedeutender Aufregung und starker Betheiligung statt. Gegen den Antrag des Gemeinderathes wurde mit großer Mehrheit Unentgeltlichkeit des Sekundarschulunterrichts beschlossen. Die Wahlen fallen zum größten Theil im Sinne

Dezember.

der radikalen Vorschläge aus, doch wurde Herr Oberst v. Büren wieder zum Gemeindevorstand erwählt, ebenso einige von den meist bestrittenen Gemeinderäthen.

11. Die anthropologische Gesellschaft in Berlin ernannt Hrn. Edmund v. Fellenberg = v. Bonstetten, Konservator der archäologischen Sammlung, zu ihrem korrespondirenden Ehrenmitgliede.
12. Der alte Kirchturm des ehemaligen Klosters St. Johannen bei Erlach stürzt in Folge unvorsichtiger Anordnungen bei den Wiederherstellungsbauten zusammen.
20. Durchreise des russischen Ministers des Auswärtigen, Hrn. von Giers, durch Bern. Zu Ehren desselben veranstaltet der Bundesrath ein diplomatisches Diner.
22. Aufführung von Bekkers Reformations-Kantate in der französischen Kirche durch den Cäcilien-Verein und einige fremde Sänger.
30. Das „Intelligenzblatt der Stadt Bern“ feiert durch einen rückblickenden Artikel das 50. Jahr seines Bestandes.

Staatsrechnung.

Guthaben :	Waldungen . . .	Fr.	16,271,961. 82
	Domänen . . .	„	21,515,361. 18
	Eisenbahnkapital . . .	„	39,666,440. —
	Hypothekarkasse . . .	„	12,936,477. 63
	Domänenkasse . . .	„	946,826. 26
	Kantonalbank . . .	„	10,000,000. —
	Staatskasse . . .	„	20,800,878. 77
	Verwaltungsinventar . . .	„	2,884,892. 25
		Fr.	124,986,837. 91
Dagegen	Schulden . . .	„	77,370,399. 43
Staatsvermögen . . .		Fr.	47,615,838. 48
1883. Einnahmen . . .		Fr.	20,925,908. 08
Ausgaben . . .		„	20,910,004. 75
		Fr.	15,903. 33

Staatssteuern.

Einkommenssteuer I. Klasse . . .	Fr.	789,466. 63
" II. " . . .	„	18,111. 60
" III. " . . .	„	359,294. 50
	Fr.	1,166,872. 73
Auß dem alten Kantonstheil . . .	Fr.	890,398. 94
" " neuen " . . .	„	276,473. 79
Die Erbschaftsteuer betrug . . .	„	631,152. 75
Die Stempel- und Banknotensteuer . . .	„	487,092. 47

Schulwesen.

Der Kanton zählte 1926 Primarschulen
mit 97,471 Schülern und
1918 Lehrern und Lehrerinnen;

ferner: 3 Gymnasien (Bern, Burgdorf und Bruntrut),
 4 Progymnasien,
 61 Sekundarschulen mit 371 Lehrkräften.

Die Hochschule zählte:

Studirende	im Sommersemester	im Wintersemester
Protest. Theologie	35	39
kathol. "	9	9
Jurisprudenz	104	136
Medizin	152	157
Philosophie	90	183
Thierarznei	44	41
	434	565

Armenpflege und öffentliche Wohlthätigkeit.

Die Zahl der Notharmen betrug 17,228 Personen.

Es wurden für deren Unterhalt in Anspruch genommen	Fr. 767,278. 68
wovon Staatszuschuß	" 416,627. 85
Auf die Notharmenpflege außerhalb des Kantons wurden verwendet für 1528 Personen	" 81,891. 65
Die Pflege der Dürftigen kostete für 8075 Personen	" 523,396. 20
Die Ausgaben der Krankenkassen betragen	" 73,396. 63
Die Pflenganstalt des Oberlandes im Schlosse Uzigen hatte	441 Persf.
Die Pflenganstalt des Seelandes in Worben	202 "
Die Pflenganstalt des Mittellandes in Riggisberg	272 "

Spitäler.

Der Inselfpital verpflegte	.	.	2198	Kranke,
das Außerfrankenhaus	.	.	2474	"
die Waldau	.	.	447	"
darunter Kantonsbürger	.	.	1792	2265 429
Schweizer aus andern Kantonen	.	.	170	142 16
Landesfremde	.	.	56	68 2
Das Krankenhaus in Biel hatte durchschn. bejezt 40 Betten				
"	"	" Langenthal	26	"
"	"	" Thun	20	"
"	"	" Interlaken	17 ¹ / ₂	"
"	"	" Burgdorf	15 ¹ / ₂	"
"	"	" Sumiswald	14 ¹ / ₂	"
"	"	" Langnau	11	"

Banken.

Kantonalbank, Verkehr	.	.	Fr. 1,477,032,463.	46
Jahresertrag	.	"	434,078.	05
Das Kapital des Staates wurde zu 4 ⁰ / ₀ verzinset und Fr. 30,000 der Spezialreserve zugetheilt.				
Hypothekarkasse, Umsatz	.	.	Fr. 45,412,087.	51
Reinertrag	.	"	644,665.	90
Eidgen. Bank, Gesamtumsatz	Fr. 1,526,000,000.	—		
Reingewinn	.	"	169,877.	01
Der ganze Gewinn wurde der Reserve zugeschrieben und Nichtverzinsung der Aktien beschlossen.				
Berner Handelsbank, Gesamtverkehr	Fr. 132,988,459.	33		
Reingewinn	"	145,927.	58	
Verzinsung der Aktien zu 4 ⁰ / ₀ .				
Bodenkreditanstalt, Gewinn	.	.	Fr. 88,593.	26
Der Reservefond beträgt	.	.	" 102,746.	—

Die kantonale Brandversicherungsanstalt hat an Entschädigungen ausgezahlt . Fr. 1,562,586. —

Stadt Bern.

Geburten: 1564. Männliche: 836; Weibliche: 728.

Stadtbürger 56

Kantonsbürger 1127

Schweizerbürger 287

Fremde 103

Todesfälle 1326 (und 67 todtgeboren). 671 Männliche und 655 Weibliche.

Stadtbürger 87

Kantonsbürger 980

Schweizerbürger 193

Fremde 66

Trauungen fanden statt 462.

Gemeinderrechnung.

Einnahmen: Allgemeines Stadtgut . Fr. 280,250. 48

Illuminationsfonds . " 2,889. 78

Gasanstalt . . " 149,933. 20

Wasserversorgung . " 11,853. 61

Wasserwerke der Matte " 2,106. 43

Gefälle und Gebühren " 102,282. 35

Vergütungen zc. . " 13,459. 86

Steuern . . . " 847,831. 26

Illuminationsanlage . " 54,595. 50

Fr. 1,465,202. 47

Ausgaben: Allgem. Administration . Fr. 32,102. 98

Bauwesen: Unterhalt . " 159,490. 77

" Außerordentl. " 95,067. 74

Uebertrag Fr. 286,661. 49

	Uebertrag	Fr.	286,661. 49
Ausgaben:	March- u. Katasterwesen	"	8,197. 55
	Schulwesen: Primarschulen	"	230,992. 86
	Mittelschulen	"	114,605. 30
	Polizeiwesen	"	176,055. 05
	Sanitätswesen	"	12,774. 70
	Beleuchtung	"	57,485. 28
	Finanzverwaltung	"	21,500. 70
	Passivzinse und Anleihen	"	189,680. —
	Beiträge u. Ehrenaussgaben	"	26,700. —
	Amortisirungen	"	151,750. —
	Armenwesen	"	126,794. 54
	Thiergarten	"	3,896. 43
		Fr.	1,407,093. 90

Vermehrung des Gemeindevermögens Fr. 10,986. 53

G e m e i n d e s t e u e r n :

Ertrag der Einkommenssteuer	.	Fr.	451,457. —
" " Grundsteuern	.	"	244,070. 38
" " Kapitalsteuer	.	"	156,042. 26
		Fr.	851,569. 64

also um Fr. 1708. 80 weniger als 1882.

Einkommenssteuerpflichtige: 6739; 215 mehr als 1882.

Davon in Klasse I	5611
" " " I und II	11
" " " I und III	287
" " " II	61
" " " II und III	77
" " " I, II und III	11
" " " III	681

Schulwesen der Stadt Bern.

Primarschulen: Sulgenbach	459	Schüler.
Friedbühl	490	"
Länggasse	603	"
Obere Stadt	514	"
Mittel- und Unterstadt	917	"
Matte	586	"
Schoßhalde	207	"
Breitenrain	367	"
Lorraine	365	"

Zusammen 4508 Schüler.

Um 161 mehr als 1882.

Knaben-Sekundarschulen: 229 Schüler (obere Stadt 118, untere 111).

Mädchen-Sekundarschule: 490 Schülerinnen.

Gymnasium: Progymnasium	215
Litterarabtheilung	81
Real- und Handelsschule	39

335

Ortsarmenpflege.

Notharmenpflege erforderte Fr. 159,209. 10 für 1543 Persf.

Spendkasse verausgabte " 40,668. 66,

Krankenkasse " " 6,701. 42.

Der Ziegler-Spital verpflegte in 100 Betten zusammen 360 Männer und 640 Frauen.

Davon Kantonsbürger 839

" Schweizerbürger 123

" Landesfremde 38

Das Greisen-Asyl beherbergte 23 Männer und 27 Frauen.

